

## Newsletter - 17.12.2017

<hr size=2 width="100%" align=center>

1. GEW-TV zeigt im Offenen Kanal: Landeswohlfahrtsverband ohne Geld?
2. Amtsangemessene Besoldung - Sind neue Widersprüche für 2017 erforderlich?
3. GEW Offenbach-Stadt lädt zur Vertrauensleutekonferenz am 21.2.2018 ein
4. Grenze der Belastung überschritten: Resolution der Vertrauensleute der GEW an den Schulen im Kreis Offenbach
5. GEW-Senioren im Deutschen Elfenbeinmuseum in Erbach: Bericht vom 1.12.
6. Aus dem Internet
7. Termine

Rechtliche Hinweise zu allen Links und Erklärung zum Haftungsausschluss [hier](http://www.gew-offenbach.de) ([www.gew-offenbach.de](http://www.gew-offenbach.de), Archiv).

---

### 1. GEW-TV zeigt im Offenen Kanal: Landeswohlfahrtsverband ohne Geld?

In der Reihe GEW-TV haben wir eine Sendung produziert, die das Problem der Finanzierung des Landeswohlfahrtsverbandes aufgreift. Die finanzstarken Städte Frankfurt und Wiesbaden planen, aus der Solidargemeinschaft auszutreten. Das würde für die kleineren Landkreise bedeuten, dass nicht mehr alle Projekte so weiterlaufen können wie bisher, was sich negativ auf die Behindertenbetreuung auswirken wird.

Gabi Faulhaber, Landtagsabgeordnete, und Dorothee Jünemann (beide Abgeordnete der LINKEN in der Verbandsversammlung des LWV) im Gespräch mit Robert Horak, GEW Offenbach-Stadt. Eine Sendung des Kreisverbands Offenbach-Stadt der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, erstellt vom GEW-TV-Team: Iris Bachmann, Dr. Wolfgang Christian, Hildegard Feuchter, Gerda Günther, Christa Rugen. Dauer: 31 Minuten.

Sendedaten im Offenen Kanal

am Donnerstag, 4.1.18., 18.31 und 22.31 Uhr; Wiederholungen am Freitag, 5.1., 10.31 und 14.31 Uhr sowie Samstag, 6.1. und Sonntag, 7.1., jeweils 18.31 Uhr  
am Mittwoch, 17.1.18., 18.00 und 22.00 Uhr; Wiederholungen am Donnerstag, 18.1., 10 und 14 Uhr sowie Samstag, 20.1. und Sonntag, 21.1., jeweils 14 Uhr  
Der Offene Kanal Rhein-Main kann im Rhein-Main-Gebiet, im Taunus und in Südhessen im digitalen Kabelnetz von unitymedia auf Programmplatz 391 empfangen werden.

Die Datei gibt es auch im Internet. Vor- und Abspann sind hier aus urheberrechtlichen Gründen nicht mit Musik unterlegt, der Ton beginnt mit dem Gespräch. <https://vimeo.com/247538278>. Die Original-Sendedatei - bessere Qualität und Vor- und Abspann mit Musik unterlegt - können GEW-Mitglieder bis zum 26.12. noch mit dem Link <https://transferxl.com/08j1LJ8FnQjYMj> downloaden.

---

### 2. Amtsangemessene Besoldung - Sind neue Widersprüche für 2017 erforderlich?

Neue Widersprüche hält die GEW aus mehreren Gründen nicht für erforderlich:

1. Es gibt eine Zusicherung des Innenministeriums, dass auch 2017 von den Anträgen von 2016 erfasst ist.
  2. Chancen auf Gehaltsnachzahlungen werden nur den niedrigsten Besoldungsgruppen eingeräumt – und auch das ist nach den bisher vorliegenden Gerichtsurteilen mehr als fraglich.
  3. Eine amtsangemessene Besoldung ist Auffassung der GEW nicht über die Gerichte, sondern über Aktionen zu erreichen, die die Politik unter Druck setzen.
- Trotzdem können natürlich wieder Anträge gestellt werden, um den Anspruch deutlich zu machen. Hier ein Link zu den bisherigen Informationen auf der Homepage der GEW Hessen. Dort sind auch Antragsformulare eingestellt: <http://tinyurl.com/y86pl7dn>
- 

### 3. GEW Offenbach-Stadt lädt zur Vertrauensleutekonferenz am 21.2.2018 ein

Mittwoch, den 21. Februar 2018, von 10.00 bis 15.00 Uhr im Gärtnerhaus der NaturFreunde  
Offenbach, Bieberer Str. 276, 63071 Offenbach am Main

1. Berichte aus den Schulen
2. Schulentwicklungsplan und Stand der Schulsanierungen an Offenbacher Schulen
3. Neue Dienstvereinbarung zu Mobbing/Bossing
4. Verschiedenes

Dienstbefreiung ist rechtzeitig bei der Schulleiterin/ dem Schulleiter nach § 106 (4) HBG in Verbindung mit § 16 (1) UrlVO zu beantragen.

---

#### **4. Grenze der Belastung überschritten: Resolution der Vertrauensleute der GEW an den Schulen im Kreis Offenbach**

In den letzten zwei Jahren haben zahlreiche Überlastungsanzeigen aus Schulen in Stadt und Kreis Offenbach, aber auch aus anderen Regionen gezeigt, dass bei vielen Lehrkräften die Grenze der Belastung erreicht bzw. bereits überschritten ist. Wir stellen fest, dass auch die zum Schuljahresbeginn umgesetzte Pflichtstundenreduzierung um 0,5 Stunden hier keine Abhilfe schafft.

- Die Verlängerung der Arbeitszeit auf 42 Stunden aus dem Jahr 2004 wird damit nicht vollständig zurückgenommen. Eine Festschreibung der 40-Stundenwoche für die Tarifbeschäftigten wurde nicht auf verbeamtete Kolleginnen und Kollegen übertragen.
- Hessen ist nach wie vor eines der Bundesländer mit der höchsten Pflichtstundenzahl.
- Permanent werden auf Schulen und damit auf die Lehrkräfte neue Aufgaben übertragen, ohne dass auch nur ansatzweise die notwendigen personellen Ressourcen bereitgestellt werden.

Lehrkräfte sollen nicht nur auf hohem Niveau mit gleichbleibender Qualität unterrichten, sondern auch zahlreiche zusätzliche Aufgaben übernehmen:

Sie arbeiten an Schulprogrammen, bilden sich außerhalb der Unterrichtszeit fort, passen ihre Tätigkeit an permanente Lehrplanänderungen an, sie nehmen nahezu ganzjährig Prüfungen in verschiedenen Schulformen und –stufen ab, sie korrigieren Eingangstests und veranstalten Lernstandserhebungen, sie setzen die immer wieder veränderten Vorgaben zur Inklusion um, und sie nehmen zunehmend erzieherische Aufgaben wahr. Sie betreuen Lehramtsreferendare und Praktikanten. Seit Schuljahresbeginn sollen sie nun außerdem noch Tendenzen zur religiösen Radikalisierung und die Entwicklung sexueller Gewalt an Schulen beobachten. Dazu kommt ein oftmals erheblicher Verwaltungsaufwand, und die Lösung des vielerorts gravierenden Raumproblems gleicht einer logistischen Meisterleistung.

Selbstverständlich wird auch erwartet, dass Lehrerinnen und Lehrer hochmotiviert am (unterrichtsfreien) Samstag der Öffentlichkeit die Vorzüge ihrer Schule präsentieren.

Zum Ausgleich für diese zusätzliche Präsenz gab es im Kreis Offenbach bis zu diesem Schuljahr an vielen Schulen einen freien Fastnachtsdienstag; er wurde sozusagen vorgearbeitet. Seit den Sommerferien ist diese Praxis ausdrücklich untersagt.

Ist das die Antwort unseres obersten Dienstherrn, des Kultusministers, auf die eingangs erwähnten Überlastungsanzeigen? Hat er die vorgelegten Überlastungsanzeigen überhaupt zur Kenntnis genommen?

Sonntagsreden über die Bedeutung der Bildung helfen uns nicht weiter.

Wir fordern:

- die deutliche Senkung der Pflichtstundenzahl
- Entlastung für besondere Aufgaben wie Klassenleitung, Mentorentätigkeit und Praktikumsbetreuung
- keine neuen Zusatzaufgaben über den Unterricht hinaus ohne zusätzliche Entlastung
- Rücknahme des Erlasses zum Vorarbeitsverbot
- zusätzliche personelle Ausstattung der Schulen für sozialpädagogische Aufgaben

Einstimmiger Beschluss der Vertrauensleuteversammlung vom 22.11.2017. Die Stellungnahme ist an das Hess. Kultusministerium und die Fraktionen im Hess. Landtag gerichtet.

---

#### **5. GEW-Senioren im Deutschen Elfenbeinmuseum in Erbach: Bericht vom 1.12.**

25 GEW-Seniorinnen und Senioren aus den Kreisverbänden OF-Stadt, OF-Land und Hanau machten sich am 1.12.2017 mit der Odenwaldbahn und Hessentickets auf den Weg nach Erbach. Die Ersten waren in Frankfurt eingestiegen, im Offenbacher Hauptbahnhof stieg eine Gruppe ein und eine größere in Hanau. Die Letzten kamen in Seligenstadt und Wiebelsbach dazu. Nach einem guten Mittagessen in der Mümlingstube gingen wir zusammen zum Schloss, worin das Elfenbeinmuseum seit März 2017 untergebracht ist, nachdem es einige Zeit ganz geschlossen war und fast für immer aus Erbach verschwunden wäre. In einer kleinen Werkstatt erklärte und zeigte uns eine

Elfenbeinschnitzer-Meisterin die Arbeitsschritte bei der Herstellung eines Werkstückes und die verschiedenen Materialien. Die neuen Ausstellungsräume im Schloss haben weniger Fläche als das alte Elfenbeinmuseum. Deshalb werden nur noch Exponate gezeigt, die einen direkten Bezug zu Erbach haben. Da die Ausstellung noch nicht ganz fertig eingerichtet ist, gibt es noch keine schriftlichen Hinweise in den Vitrinen zu den einzelnen Stücken. Später soll es Audio-Guides geben, die den Besucher führen. Wir waren deshalb froh, dass ein Angestellter des Museums mit uns durch das Museum ging und uns viel Wissenswertes erzählen konnte. Begründer der Elfenbeinschnitzerei in Erbach war Graf Franz I. zu Erbach-Erbach, der um 1780 die Idee dazu von seinen Studienreisen mitbrachte und selbst eine Ausbildung als Elfenbeinschnitzer gemacht hatte. Er wollte seinen armen Bauern aus dem Odenwald die Möglichkeit verschaffen, Geld zu verdienen. Die Blütezeit dieses Gewerbes war im 19. Jahrhundert, als ca. 5000 Leute darin beschäftigt waren. Der völlige Einbruch kam in den 1980er Jahren, als der Elfenbeinhandel weltweit verboten wurde. Die Schnitzer sind auf Mammutzähne aus Sibirien umgestiegen oder andere Tierknochen und Geweihe, auch auf Kunststoff oder spezielle Nüsse, die aber lange nicht die guten Schnitzeigenschaften haben wie echtes Elefanteneben. Da das Elfenbein untrennbar mit der Entwicklung Erbachs verbunden ist und Franz I. die Schnitzerei nach Erbach brachte, ist das Schloss genau der richtige Ort für das Elfenbeinmuseum.

Nach dem Museumsbesuch hatten wir noch zwei Stunden Zeit, um über den Weihnachtsmarkt zu schlendern, der um das Schloss herum und im alten „Städtele“ aufgebaut war. Mit vorweihnachtlicher Stimmung machten wir uns auf die Heimreise.

Gerda Günther

---

## 6. Aus dem Internet

**GEW Offenbach bei facebook:** <https://www.facebook.com/GEW-Offenbach-171717139526396/>  
**GEW-TV-Sendungen online:** <https://vimeo.com/user3759090>

Das „**Denkmal der Grauen Busse**“ wird bis Mai 2018 auf dem Rathenauplatz in Frankfurt der Opfer der sogenannten „Euthanasie – Aktion T4“ stehen: <http://die-grauen-busse-frankfurt.de/>

Hessenschau: **Studie in Frankfurt - Kinder wollen mehr Demokratie im Kindergarten**  
<http://tinyurl.com/yd4jaou3l> - Download der Studie "Frankfurter Kinderumfrage 2016 - Beteiligung im Kindergarten" unter <http://tinyurl.com/yal5pwll>

**DIE LINKE. im Landeswohlfahrtsverband Hessen hat eine eigene Homepage**, die jetzt online ist:  
<https://www.die-linke-im-lwv.de/>

---

## 7. Termine

### **Was hält die Gesellschaft zusammen? Gewerkschaften und Kirchen im Gespräch**

16. Januar 2018, ab 17.30 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9, Frankfurt am Main  
In der Bundesrepublik Deutschland wirken starke Fliehkräfte. Einerseits ist die Arbeitslosigkeit stark gesunken, andererseits ist der Niedriglohnssektor mit 22 Prozent vielfach prekären Beschäftigungsverhältnissen so hoch wie noch nie. Die Schere zwischen Reich und Arm klafft weit auseinander. Private Vermögen haben einen Höchststand erreicht, ebenso wie die Armut. Die Mittelschicht ist verstärkt von Abstiegsängsten geprägt. Populistische Parteien sind erstarkt. Mit Sorge nehmen Gewerkschaften und Kirchen diese Entwicklung wahr. Wir fragen nach Ursachen und danach, was die Gesellschaft zusammenhält. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen und laden daher ein zu einem ersten gemeinsamen Sozialpodium.

Es diskutieren miteinander: Der/ die Vorsitzende des DGB Bezirk Hessen-Thüringen, Kirchenpräsident Dr. Volker Jung, Bischof Dr. Georg Bätzing und Prof. Dr. Oliver Nachtwey, Moderation: Britta Baas, Redakteurin Publik Forum

Anmeldung bis 8. Januar 2018 an: Evangelische Akademie Frankfurt | Römerberg 9 | D-60311 Frankfurt am Main | [weintz@evangelische-akademie.de](mailto:weintz@evangelische-akademie.de)

Der **Heinrich-Heine-Club Offenbach** lädt ein am 29. Januar 2018:

O! Und ich verliebt, seht doch! **Liebesgedichte und Liebesszenen von William Shakespeare, gespielt von Barbara Englert**

19.30 Uhr, Theateratelier, Bleichstraße 14H in Offenbach. Weitere Informationen unter [heinrich-heine-club.de](http://heinrich-heine-club.de)

Der Heinrich-Heine-Club Offenbach lädt ein am 17. Februar 2018:

### **Jubiläumsveranstaltung 15 Jahre Heinrich-Heine-Club**

„**Sonne der Gerechtigkeit**“ - Eine Hommage an Mikis Theodorakis

Lieder von Mikis Theodorakis in deutscher Sprache Ein literarisch-musikalisches Programm

zusammengestellt, vorgetragen und gespielt von der Gruppe QUIJOTE  
19.30 Uhr, Wiener Hof, Langener Straße 23, 63073 OF-Bieber. Weitere Informationen unter [heinrich-heine-club.de](http://heinrich-heine-club.de)

### ***Vom (Un)Sinn ökonomisierter Bildung - Veranstaltung zur Ökonomisierungskritik am 17.2. in Frankfurt***

Die Strategien und Maßnahmen zur „Ökonomisierung & Entdemokratisierung des Bildungswesens“ hat die GEW bereits in drei Vortragsreihen aufgezeigt und dabei Methoden wie Bildungsstandards und Kompetenzorientierung kritisch analysiert. "Da diese fatale Bildungspolitik ungebremst fortgesetzt wird, wollen wir in unserer kommenden Veranstaltung die behandelten Themen weiter vertiefen. Schwerpunkte der Vorträge am 17.02.2018 sind der Wert öffentlicher Bildung (Prof. Tim Engartner) als auch die Rolle von Stiftungen in Schulen (Matthias Holland-Letz). Ebenso nehmen wir die Auswirkungen von Ökonomisierung, Entgrenzung und Individualisierung in der Elementarpädagogik in den Blick (Prof. Thilo Naumann)." Darüber hinaus wird zum Abschluss die Theatergruppe Xtrameile ihr Stück „Yes, we burn!!!“ aufführen. 9:30-17:30 Uhr im DGB-Haus in Frankfurt, Anmeldung: [info@gew-frankfurt.de](mailto:info@gew-frankfurt.de). Mehr unter <http://tinyurl.com/y7cwu9nm>.

---

### ***Das Letzte***

Ihr entsetzt euch darüber, dass wir das Privateigentum (an den Produktionsmitteln) aufheben wollen. Aber in eurer bestehenden Gesellschaft ist das Privateigentum für neun Zehntel ihrer Mitglieder aufgehoben, es existiert gerade dadurch, dass es für neun Zehntel nicht existiert. Ihr werft uns also vor, dass wir ein Eigentum aufheben wollen, welches die Eigentumslosigkeit der ungeheuren Mehrzahl der Gesellschaft als notwendige Bedingung voraussetzt. Ihr werft uns mit einem Worte vor, dass wir euer Eigentum aufheben wollen. Allerdings, das wollen wir!

Karl Marx

---

***Wir wünschen Euch schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr!***

---

### **Hinweise**

Wir erklären ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der Seiten haben, auf die per Link verwiesen wird. Rechtlich distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten und machen uns ihre Inhalte nicht zu eigen. Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr bekommen wollen, können Sie ihn abbestellen, indem Sie auf "antworten" klicken und ins Betreff schreiben: "Bitte keinen Newsletter mehr zusenden".

### ***Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft***

Kreisverbände Offenbach-Stadt und Offenbach-Land

[www.gew-offenbach.de](http://www.gew-offenbach.de)

Michael Köditz  
Am Entensee 20  
63075 Offenbach